

Guten Tag, Höxter



Es ist Schweinemarkt, und die LGS-Kommission ist in der Stadt – da wird es schon mal ein bisschen enger. Damit die Jury, die über den Zuschlag für die Landesgartenschau 2023 entscheidet, nicht mit der Parkplatzsuche wertvolle Zeit vertun muss, wurden ihr im Parkhaus Uferstraße ein paar Parkplätze reserviert: Übrigens ausgerechnet

die, die sonst den Frauen vorbehalten sind. Das gemeine Fußvolk, das zum Bürgerfest eingeladen war, musste sich einen Platz suchen, was gestern besonders schwierig war.

Wilhelm sieht in der Parkplatzreservierung eine verpasste Chance. Eine Kommission, die auf der Suche nach einem Stellplatz durch Höxter kreist, hätte viel mehr zu sehen bekommen und vielleicht auch Ecken – Wilhelm sagt es mal es freundlich –, die bis zur LGS noch der Gestaltung bedürfen. Und sie hätten die zur Gartenschau drohende Parkplatzmiserie live miterlebt. So aber musste Wilhelm suchen, der aus Verärgerung fast geplatzt wäre.

Wilhelm

Top-Klicks der Woche

- 1. Kreis Höxter
Menschenkind Julius geht es ganz ruhig an
- 2. Bad Driburg
Autofahrer spricht in Bad Driburg Kinder an
- 3. Bad Driburg
Polizei appelliert an die Eltern

- 4. Höxter
Pferdeäpfel verschmutzen Wege im Kreis Höxter
- 5. Bosseborn
Prozess: Neues Gutachten zum Tod von Susanne F.



www.nw.de/kreis-hoexter

Baum brennt in Ovenhausen

■ Ovenhausen (nw). Einen Baumbrand gab es nach Auskunft der Feuerwehr in Ovenhausen: Dort war am Montag aus bisher ungeklärter Ursache ein Baum im Wald an der Kohlstiege in Brand geraten. Die Löschruppen Ovenhausen und Bosseborn hatten den Brand schnell unter Kontrolle. 5.500 Liter Wasser, mehr als 20 Feuerwehrleute und zwei C-Rohre im Einsatz zum Löschen waren dazu nötig, den Baum und die darunter liegende 20 Quadratmeter große Fläche zu löschen. Am Maifeiertag waren mittags noch Nachlöscharbeiten nötig.

GEWINNAKTION
Freikarten fürs Benefizkonzert

■ Höxter (nw). Das Benefizkonzert des Lions-Clubs Höxter-Corvey zugunsten der Musikschule Höxter beginnt am Freitag, 4. Mai, um 19.30 Uhr im Berufskolleg des Kreises Höxter Im Flor in Höxter. Die NW verlost heute drei mal zwei Freikarten dafür. Einfach heute zwischen 6 und 24 Uhr unter dieser Nummer anrufen. Die Gewinner werden am Freitagmittag benachrichtigt. Ein Anruf kostet 50 Cent aus dem Festnetz der Dt. Telekom; ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunk. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

RUFEN SIE AN: (0 13 78) 40 30 58

Minigolf und Spargelessen

■ Höxter (nw). Der Verein Frauen Aktiv Höxter trifft sich am Dienstag, 8. Mai, um 15 Uhr auf dem Minigolfplatz zur Lüre zum Minigolfen mit anschließendem Essen. Sollte das Wetter schlecht sein, wird direkt nebenan im Bowling-Center Bolzano gebowlt. Zu dieser Veranstaltung sind die Kinder der Mitglieder willkommen. Das Spargelessen findet im Wirtshaus Strullenkrug am Donnerstag, 17. Mai, um 13 Uhr statt. Anmeldungen für beide Veranstaltungen bei Marie-Luise Ahaus unter Tel. (0 52 71) 31940.

Kirschschmaus in Bruchhausen

■ Bruchhausen (nw). Die evangelische Weser-Nethe-Kirchengemeinde Bruchhausen lädt am Dienstag, 8. Mai, um 12.30 Uhr zum Kirschschmaus ins Clara-von-Kanne-Haus ein. Auf der Speisekarte stehen diesmal Gulasch, Salzkartoffeln und Bohnensalat. Zum Nachtisch gibt es Joghurt. Um verbindliche Anmeldungen wird gebeten bis Sonntag, 6. Mai, bei Ulrike Felderhoff, Tel. (0 52 75) 98 77 50.

Treffen der Selbsthilfegruppe Epilepsie

■ Höxter/Holzminden (nw). Die Selbsthilfegruppe Epilepsie Holzminden-Höxter trifft sich am Donnerstag, 3. Mai, um 18 Uhr in Holzminden im Haus des Paritätischen, Wallstraße 2 zum Gruppenabend. Interessierte, Betroffene sowie Eltern betroffener Kinder sind eingeladen. Infos zum Gruppenabend gibt es unter Tel. (05273) 88430.



■ Geblitzt wird am Donnerstag, 3. Mai, unter anderem auf der Bundesstraße 239 bei Rolfzen, auf der Brunnenstraße in Bad Driburg und auf der Drenker Straße in Amelunxen. Zudem muss jederzeit in allen Kommunen des Kreises mit Tempokontrollen gerechnet werden.

„Schöne und tolle Einblicke bekommen“

Landesgartenschau: Elfköpfige Bewertungskommission besucht Höxter und Corvey. Knackpunkte dürften der Hochwasserschutz und die Verkehrsanbindung sein



Beim Bürgerfest: Moderator Markus Finger (vorn, r.) interviewt Bürgermeister Fischer, nachdem Kommission und Gäste das Schiff verlassen hatten.

FOTO: DAVID SCHELLENBERG

Von Mathias Brüggemann

■ Höxter. „Ihr seid klasse“, rief Bürgermeister Alexander Fischer den Höxteranern am Weserufer zu, die der Bewertungskommission zur Landesgartenschau einen begeisternden Empfang boten. Als die elfköpfige Jury und ihre Begleitung gestern Mittag mit dem Weserdampfer in Höxter anlegte, erklang aus rund 300 Kehlen das zum LGS-Song umgetextete Weserlied: „Wir zieh'n an einem Strang, alle im Weserland. Dich will ich haben, Landesgartenschau!“ Ob Höxter als einziger Bewerber auch tatsächlich den Zuschlag bekommt, im Jahr 2023 die Landesgartenschau auszurichten, darüber beriet noch am Nachmittag die Kommission im Historischen Rathaus. Sie wird den zuständigen Landesministern für Umwelt und Landwirtschaft sowie für Heimat und Kommunales einen entsprechenden Vorschlag machen.

Zuvor hatte sich die Kommission per Fahrrad ein Bild

von den Stellen in Höxter und Corvey gemacht, an denen die Landesgartenschau präsentiert werden soll. Von Corvey ging's dann zurück mit dem Weserschiff nach Höxter. Während der knapp einstündigen Fahrt löcherten die Juroren die Vertreter der Stadt mit ihren Fragen. Als einen der größten Knackpunkte sahen sie den Hochwasserschutz an.

Sollte die Stadt Höxter den Zuschlag zur Ausrichtung der Gartenschau bekommen, werde es auf jeden Fall ein detailliertes Hochwasserschutzkonzept geben, das in Abstimmung der Bezirksregierung erarbeitet werde, sicherten Bürgermeister Fischer und Baudezernentin Claudia Koch zu.

Ein weiteres Problem sahen einige Juroren in der verkehr-

lichen Anbindung. Der Bürgermeister wies auf die guten Bahnverbindungen hin, die im Ein-Stunden-Takt in Richtung Paderborn und Niedersachsen verkehrten. „Die meisten Besucher kommen auf Rädern, in Bad Lippspringe waren es 90 Prozent. Sehr viele kamen mit Bussen“, berichtete der Landtagsabgeordnete Matthias Goeken. Die große Ent-

fernung zwischen der Altstadt und Corvey bereitete einem Kommissionsmitglied Sorge. Hier kündigte Landschaftsarchitekt Elmar Pröbsting vom planenden Büro Heuschneider an, dass zum Beispiel den Besuchern E-Bikes angeboten werden könnten. Denkbar sei auch eine kleine Elektrobahn als Shuttle für die Besucher, „die nicht so gut zu Fuß sind“.

„Wir haben schöne und tolle Einblicke bekommen“, sagte Jury-Sprecher Heiner Bruns auf Nachfrage der NW. „Höxter ist eine lebendige Stadt. Wir sind sehr herzlich aufgenommen worden.“ Und Bürgermeister Fischer war vom Verlauf des Tages „absolut begeistert“. „Die Stimmung war gut und entspannt. Ich glaube, dass die Jury sehr beeindruckt ist“, lautete sein Fazit.

> 2. und 3. Lokalseite



An Bord der „Höxter“: Bürgermeister Fischer begrüßt Juroren und Vertreter von Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Kirche und Vereinen aus dem gesamten Kreis Höxter auf dem Schiff.

FOTO: MATHIAS BRÜGGEMANN

Entscheidung soll Mitte Mai verkündet werden

Bewertungskommission: Stadt empfängt die Delegation des Landes im Historischen Rathaus und präsentiert sich und das Konzept des Büros Heuschneider für die Verbindungsachse Altstadt, Weser und Welterbe

■ Höxter (sf). Nervös? Bürgermeister Alexander Fischer verneinte diese Frage. „Wir freuen uns darauf, heute der Bewertungskommission Höxter zu zeigen.“ Und die hatte große Erwartungen, wie Jury-Sprecher Heiner Bruns bei der Ankunft im Historischen Rathaus berichtete. „Ich bin gespannt darauf, was wir hier erleben.“ Dass die Bewerbung um die Landesgartenschau 2023 für Höxter als einzigem Bewerber ein Selbstläufer werde, das sei keineswegs der Fall.

Wenn die Stadt die Bedingungen der Ausschreibung nicht erfüllt, bekomme sie auch keinen Zuschlag. Er selbst war vor 30 Jahren das letzte Mal in Höxter und sprach von einer „sehenswerten Stadt“, in der sich seither vieles getan habe. Mit dem Zug war er früh angereist, hatte sich beim Gang über den Schweinemarkt einen ersten Eindruck verschafft, sagte der Experte aus der NRW-Gartenamtsleiterkonferenz

„Freundliche, entspannte Menschen, dazu der Sonnenschein – besser geht's nicht.“ Was er mit Höxter verbinde, außer dem Besuch damals bei der Bundeswehr? „Die Hochschule – dort ist meine Fakultät – und die Lage an der Weser.“ Noch am Mittwochabend wollte die elfköpfige Kommission die Empfehlung für 2023 ans Land abgeben. Dieses wird die Entscheidung

Mitte Mai offiziell verkünden. Im stillvoll geschmückten Ratssaal mit dem großen grünen Transparent „LSG – Ja, ich will“ an der Kopfseite präsentierten die Stadt und das Büro Heuschneider (Machbarkeitsstudie) der Kommission das Konzept für eine LGS, die Filme der Bürger sowie die angedachten Flächenkulissen zwischen Altstadt, Weser und Welterbe mit dem Weserbo-

gen und dem Konventgarten. Wobei die Verknüpfung mit einem Welterbe den besonderen Reiz ausmache. Ebenso wie die Möglichkeit, die Verbindung von der Altstadt nach Corvey wachsen zu lassen. Und die Bodendenkmale den Menschen mittels Technik erlebbar zu machen. So sieht es das Konzept vor, das Laura Heuschneider und Elmar Pröbsting vorstellten. Das müsse

nicht nur während der LGS, sondern auch danach funktionieren, schließlich gehe es um eine nachhaltige Stadtentwicklung. Das, so griff Jury-Sprecher Bruns die einleitenden Worte vom Bürgermeister wohlwollend auf, sei der Grundgedanke einer LGS. Fischer hatte von der LGS als einem „Strukturförderprogramm“ und einem „Motor der langfristigen Stadtentwicklung“ gesprochen, die über die Stadtgrenzen hinaus wirkten. Man verspreche sich einen wirtschaftlichen Investitionsschub ebenso wie Impulse fürs Stadtmarketing und den bürgerschaftlichen Gemeinsinn. Die Bürger hätten vielfach bekundet: „Ja wir wollen das.“

> Die Pläne gibt's online.



Ratssaal: Am Kopfende das Transparent mit dem Bekenntnis: „LSG – Ja, ich will.“

FOTO: SIMONE FLÖRKE



www.nw.de/hoexter